

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der Krunkelbachhütte zum Berggasthof Gisiboden

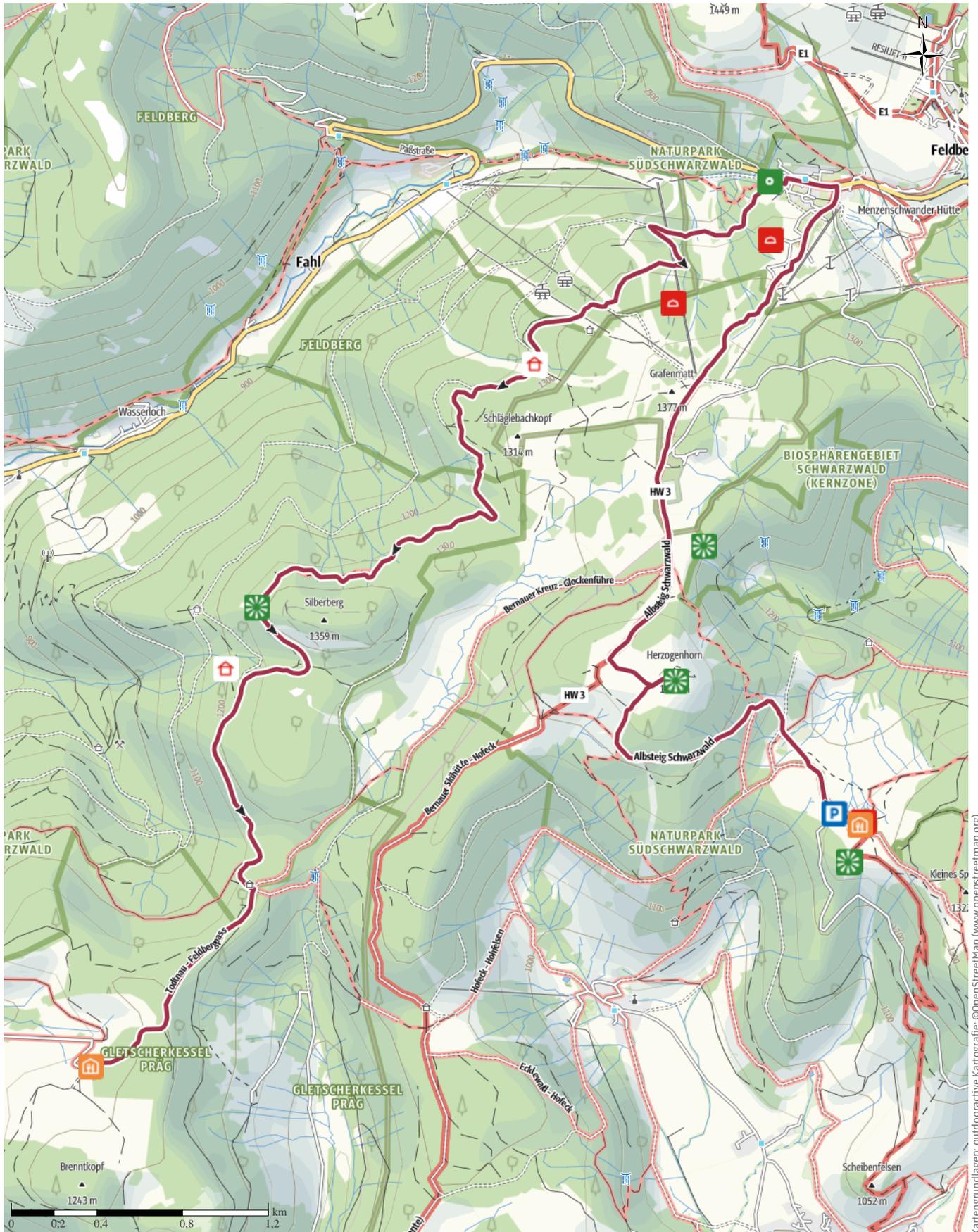
→ 13,4 km

🕒 5:00 h

▲ 547 m

▼ 651 m

Schwierigkeit schwer



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der ...

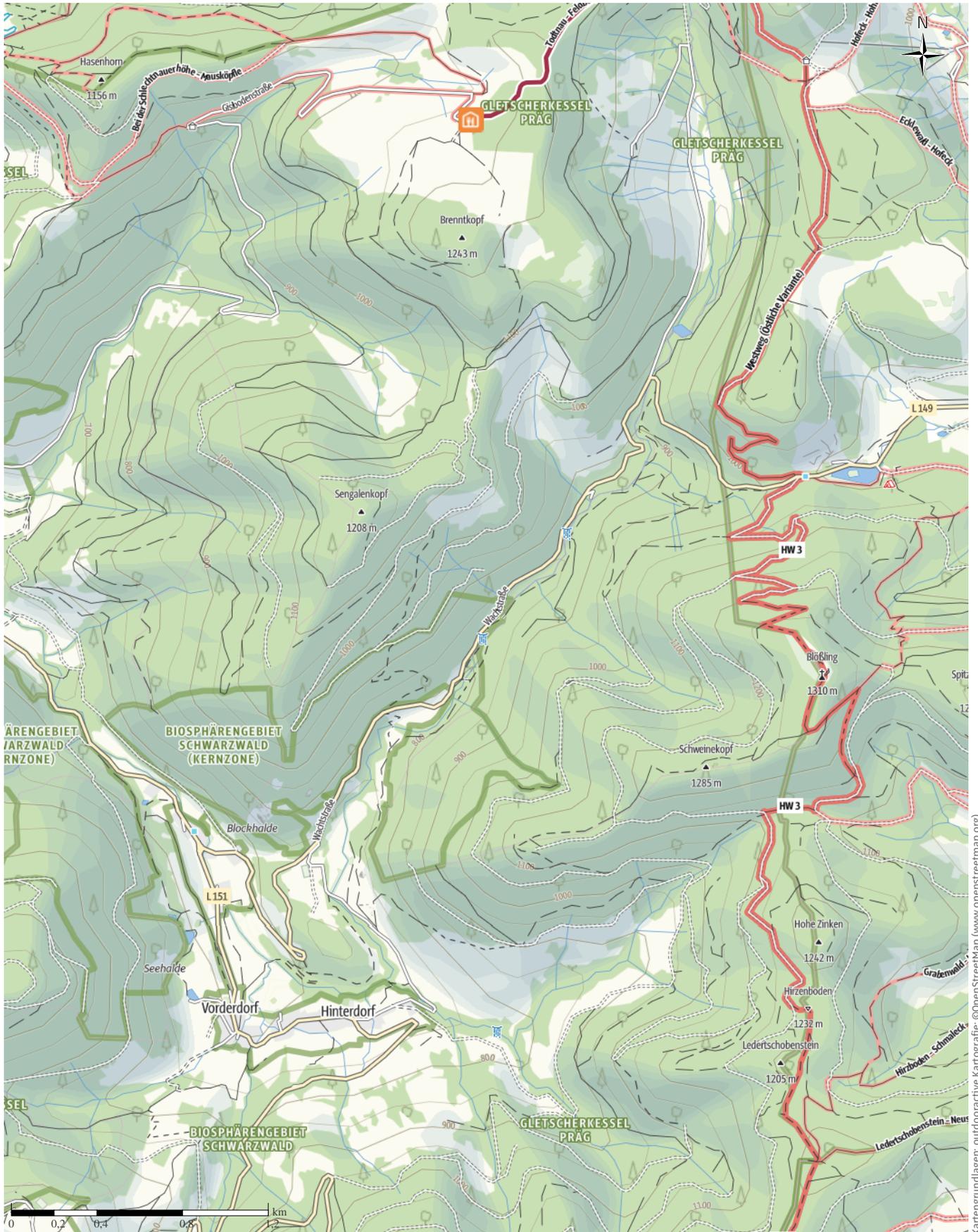
↔ 13,4 km

🕒 5:00 h

▲ 547 m

▼ 651 m

Schwierigkeit schwer



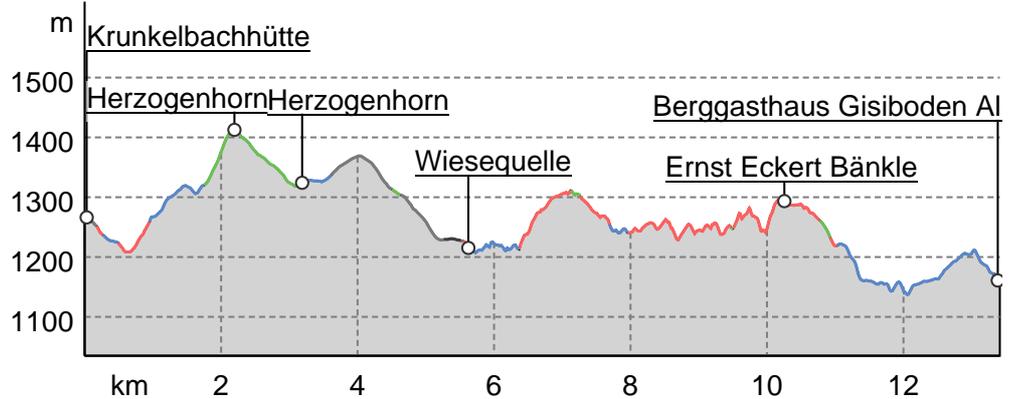
Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der ...

Wegarten

Asphalt	1,8 km
Schotterweg	4,9 km
Naturweg	1,8 km
Pfad	4,7 km
Straße	0,2 km

Höhenprofil



Tourdaten

Wanderung

Strecke	↔	13,4 km
Dauer	🕒	5:00 h
Aufstieg	⬆️	547 m
Abstieg	⬇️	651 m

Schwierigkeit schwer

Fitness ●●●●●●●

Technik T2

Höhenlage

1.414 m

1.137 m

Beste Jahreszeit

JAN	FEB	MÄR
APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP
OKT	NOV	DEZ

Bewertungen

Autoren	●●●●●
Erlebnis	●●●●●
Landschaft	●●●●●

Weitere Tourdaten

Eigenschaften

Von A nach B	Etappentour
aussichtsreich	Flora
Fauna	Geheimtipp
Gipfel-Tour	



Matthias Kupferschmidt

Aktualisierung: 06.02.2025



Quelle
Schwarzwaldregion Belchen
 Talstraße 22
 79677 Schönau im Schwarzwald
 Baden-Württemberg
 Telefon +49 (0)7673 / 91 81 30
 Fax +49 (0)7673 / 91 81 329
 info@schwarzwaldregion-belchen.de
 http://www.schwarzwaldregion-belchen.de/

Nach einer erholsamen Nacht, stärken wir uns bei einem reichhaltigen Frühstück für die bevorstehende Wanderung, ehe wir wieder in die Wanderschuhe schlupfen und uns die Schnürsenkel binden. Wir freuen uns auf die Wanderung, zu der wir heute aufbrechen, schließlich warten erst sensationelle Ausblicke auf dem zweithöchsten Schwarzwaldberg, dem Herzogenhorn, auf uns, bevor wir auf dem Oberen Silberbergweg ein Wandererlebnis der Extraklasse genießen.

Zunächst geht es von der Krunkelbachhütte einige wenige Meter talwärts, bevor wir uns beim Parkplatz unterhalb der Hütte rechts halten und auf den Wanderweg in Richtung Herzogenhorn abbiegen. Der Hausberg von Bernau ist hier bereits mit einer Entfernung von 1,8 Kilometern angeschrieben. Vorbei an den Wegweiser-Standorte Krunkelbach, Krunkelbachsattel und Zinken steigt der Wanderweg langsam an. Während wir zu Beginn noch Weideflächen links und rechts des Wegesrandes passieren, führt der Weg nach dem Krunkelbachsattel langsam in einen herrlichen Bergmischwald und wird immer steiler. Auf den nächsten rund 1,5 Kilometern sind nun an der Süd-/Südostseite des Herzogenhorns gut 200 Höhenmetern

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der ...

über dessen weiten, grasigen Bergrücken zu überwinden. Es ist bereits der Hauptanstieg des heutigen Tages, den wir aber bereits bald hinter uns haben. Kaum erblicken wir das weithin bekannte Gipfelkreuz, werden wir für die ersten Anstrengungen des heutigen Tages mit einem sagenhaften Ausblick belohnt. Vom Herzogenhorn bietet sich uns bei klarem Wetter ein Panoramablick über die gesamte Alpenkette, von der Zugspitze im Südosten bis hin zum Mont Blanc im Südwesten. Im Westen sind über die Rheinebene hinweg sogar die Vogesen im benachbarten Elsaß zu sehen. Wir ordnen die Bergspitzen in der Ferne mithilfe einer Orientierungstafel am Gipfel zu, tragen uns noch schnell in das Gipfelbuch ein und begeben uns anschließend auf den Abstieg in Richtung Feldbergpass.

Hierzu folgen wir der Beschilderung am Wegweiser-Standort „Am Herzogenhorn“ in Richtung der Schwedenschanze, der Glockenführe und zum Feldberg-Hebelhof. Die Glockenführe ist nur rund 800 Meter vom genannten Standort entfernt und liegt in einer kleinen Senke. Wir folgen dem breiten Wanderweg nun wieder leicht bergauf, um wenige Gehminuten später das Leistungszentrum Herzogenhorn mit dessen Sportplatz sowie dem Kletterturm zu passieren und orientieren uns an der roten Raute. Sie führt uns nun über einen Bergrücken und vorbei an den Bergstationen des Grafenmatt- und des Silberwiesenliftes in einen kleinen Bergwald, ehe wir auf eine asphaltiertes, aber autofreies Sträßchen gelangen. Wir passieren auf dem Abstieg zur Grafenmatt erst die Emmendinger Hütte und schon bald das Berghotel Auerhahn, ehe die Passhöhe des Feldbergs bei Kilometer 5,3 erreicht ist. Am Restaurant Südhang halten wir uns links. An der Bushaltestelle werfen wir noch einen kurzen Blick auf die Beschilderung. Wir folgen von nun an der blauen Raute in Richtung Hebelweg, Fahl, Gisiboden und Todtnau und gehen rund 200 Meter auf dem Gehweg an der Bundesstraße entlang. Neben einem kleinen Parkplatz entdecken wir nun die Rettungswache der Bergwacht. Hier, an genau jener Stelle, an der auch die Quelle des Flusses „Wiese“ entspringt, finden wir auch wieder den Einstieg in den Wanderweg. Wir erreichen schon gleich den Wegweiser-Standort „Abzweig Hebelweg“ an dem wir nicht in den Pfad talabwärts nach links einbiegen, sondern dem breiten Forstweg geradeaus folgen. Hier ist zum ersten Mal unser heutiges Etappenziel, der Gisiboden angeschrieben.

Bis wir aber dort ankommen, sind noch acht Kilometer zu gehen. Acht Kilometer, die sich lohnen werden. Denn bereits nach wenigen hundert Metern müssen wir gut aufpassen, um den bergaufwärts abzweigenden schmalen Pfad in Richtung des Bernauer Kreuzes und des Gisibodens nicht zu verpassen (Kilometer 6,4, der

blauen Raute folgend). In einer kurzen Bergauf-, dann einer kurzen Bergab-Passage überqueren wir erst die Trasse der Herzogenhornbahn sowie des Doppelsesselliftes des FIS Hangs am Ahornbühl um nach weiteren 1,3 Kilometer die Schlägelbachhütte zu erreichen. Die Hütte ist eine Selbstversorgerhütte des Skiclub Todtnau und ist nicht bewirtschaftet. Wir stoßen nun wieder auf einen breiten Wanderweg, folgen diesem 300 Meter und biegen dann wieder nach links in den Oberen Silberbergweg ein, der mit der blauen Raute gekennzeichnet ist. Von nun an begeben wir uns auf einen wunderschönen Bergpfad, auf dem wir zuerst die Westseite des Schlägelbachkopfs umrunden, ehe sich der Weg von nordöstlicher Richtung weiter zum Silberberg schlängelt. Wir durchqueren herrliche Mischwälder mit moosbewachsenen Bäumen und Felsen, um bald festzustellen, dass dieser herrliche Wanderweg technisch anspruchsvoller und stellenweise auch recht alpin wird. Wir genießen dabei aber immer wieder die wunderschönen Ausblicke, die sich uns auf die gegenüberliegende Bergseite mit dem gesamten Feldberggebiet auftun. Mit dem Zwischenziel Silberberg vor Augen, geht es über Stock und Stein anspruchsvoll weiter. Der Weg zum Silberberg (1.351 m) zieht sich. Doch dann ist er erreicht, ein herrlicher Aussichtspunkt rund 60 Höhenmeter unterhalb des Gipfels. Wir nehmen den Wanderrucksack ab und nehmen Platz auf der Bank, die uns einen spektakulären Ausblick hinunter nach Todtnau bietet, während wir dahinter den imposanten und gleichzeitig sehr markanten Belchengipfel erblicken. Wir machen eine Pause, um die frische Bergluft einzuatmen und dem Zirpen der Grillen zu lauschen. Wir Verweilen noch eine ganze Weile hier und genießen die wärmenden Sonnenstrahlen auf unserer Haut, bevor wir uns dazu entschließen wieder aufzubrechen.

Wir folgen dem Pfad anschließend für 700 Meter, bevor wir erneut auf einen breiten talabwärtsführenden Forstweg stoßen. Am nächsten Wegkreuz (Km 12,0) halten wir uns anschließend links, der Beschilderung zum nahegelegenen Bernauer Kreuz folgend. Am Bernauer Kreuz, an dem wir zu unserer Linken einen Unterstand entdecken, halten wir uns rechts. Der breite Wanderweg führt nun bergauf zum Gisiboden. Es ist der letzte Anstieg des Tages, den wir aber nach 800 Metern auch schon überwunden haben. Der Wald lichtet sich und so erhaschen wir auf der Bergkuppe oberhalb des Gisibodens erneut einen tollen Ausblick auf die umliegende Bergwelt des Südschwarzwaldes. Wir begeben uns auf einen letzten kleinen Abstieg hinunter zur Berggasthaus Gisiboden, das schließlich nach 13,4 Kilometern und 547 Höhenmetern erreicht ist.

Auf der Sonnenterasse des Gasthauses nehmen wir Platz, um den Ausblick genießen zu können, ehe wir

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der ...

eines der 16 rustikal, aber gemütlich eingerichteten Zimmern beziehen und wir uns nach einer erfrischenden Dusche auf das verdiente Abendessen freuen.

Autorentipp

Planen Sie eine Pause am Silberberg ein. Der Aussichtspunkt auf dem Ernst-Eckert-Bänkle ist so schön, dass man bei gutem Wetter stundenlang dort verweilen könnte.

Sicherheitshinweise

Zögern Sie nicht im Notfall die 112 zu wählen und Hilfe anzufordern.

Ausrüstung

Für die Hüttentrekking Tour müssen wir gut ausgerüstet sein. Neben Wanderschuhen mit guter Besohlung empfehlen wir einen Rucksack, Wechselklamotten, eine Thermoskanne mit Trinken, Regen- sowie Wanderschutz, eine Wanderkarte sowie ein Smartphone zum Absetzen eines Notrufes im Ernstfall mitzunehmen.

Informationsmaterial**Karte**

Wir empfehlen Ihnen auf die Wanderkarten der Schwarzwaldregion Belchen, der Gemeinde Bernau sowie des Schwarzwaldvereins zurückzugreifen.

Weitere Infos und Links

Alle Informationen zur Hüttentrekking Tour im Südschwarzwald finden Sie unter:

<https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/p/huettentrekking-suedschwarzwald.de>

Wegbeschreibung**Start der Tour**

Krunkelbachhütte

Koordinaten:

DD: 47.828880, 8.031075

GMS: 47°49'44.0"N 8°01'51.9"E

UTM: 32T 427484 5297735

w3w: ///dialoge.folgt.getestet

Ende der Tour

Berggasthof Gisiboden

Schutzgebiete 

Biosphärenreservat

Biosphärengebiet Schwarzwald

Naturpark

Naturpark Südschwarzwald

Naturschutzgebiet

Feldberg

Naturschutzgebiet

Gletscherkessel Präg

Naturschutzgebiet

Bernau

Naturschutzgebiet

Todtnau

Naturschutzgebiet

Bernau

Naturschutzgebiet

Todtnau

Landschaftsschutzgebiet

Feldberg

Landschaftsschutzgebiet

Feldberg

Interessante Punkte

 Berghütte

 **Berggasthaus Krunkelbach-Hütte**

Krunkelbachweg 10

79872 Bernau

 07675 338

info@berggasthaus-zum-krunkelbach.de

<http://www.krunkelbach.de>

Quelle: Ferienwelt Südschwarzwald



„Tipp des Autors“

 Berggasthof

 **Krunkelbachhütte**

Krunkelbachweg 10

79872 Bernau im Schwarzwald

 +41 (0) 7675 338

info@krunkelbach.de

<http://www.krunkelbach.de>

Quelle:  Tourenplaner SCHWEIZ



 Aussichtspunkt

 **Am Milchberg**

79872 Bernau im Schwarzwald

<http://www.bernau-schwarzwald.de>

Quelle:  Tourenplaner SCHWEIZ

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der ...



 Aussichtspunkt

4 Milchberg

Quelle: Walter Biselli



 Parkplatz

5 Wanderparkplatz Krunkelbach

79872 Bernau im Schwarzwald

<http://www.bernau-schwarzwald.de>

Quelle:  Tourenplaner SCHWEIZ



„Tipp des Autors“

 Aussichtspunkt

6 Herzogenhorn

Dr. Feddy-Stober-Straße

79868 Feldberg

Quelle: Hochschwarzwald



„Tipp des Autors“

 Aussichtspunkt

7 Herzogenhorn

Quelle: Schwarzwald Tourismus



 Biwak

8 Lörracher Hütte

Quelle: Outdooractive Creative Commons



„Tipp des Autors“

 Quelle

9 Wiesequelle

Quelle: Walter Biselli



 Biwak

10 Straßburger Hütte

Quelle: Outdooractive Creative Commons



 Selbstversorgerhaus

11 Schlägelbach Hütte

Quelle: Walter Biselli



„Tipp des Autors“

 Aussichtspunkt

12 Ernst Eckert Bänke

Quelle: Walter Biselli



 Selbstversorgerhaus

13 Silberberghütte

Quelle: Walter Biselli



„Tipp des Autors“

 Berggasthof

14 Berggasthaus Gisiboden Alm

Gisiboden 1

79674 Todtnau

 +49 7671 9925068

gisibodenalm@outlook.de

<https://www.gisibodenalm.com/>

Quelle: Hochschwarzwald

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der ...



Gastraum Krunkelbach-Hütte. Foto: Heike Budig
Foto: Foto: Heike Budig, Tourist-Information Bernau im Schwarzwald



Herzogenhorn
Foto: Hochschwarzwald



Herzogenhorn
Foto: Hochschwarzwald



Wiese-Quelle
Foto: Walter Biselli, CC BY-SA, Walter Biselli



Schlägelbach-Skihütte
Foto: Walter Biselli, CC BY-ND, Walter Biselli

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 2. Etappe von der ...



Ernst Eckert Bänkle

Foto: Walter Biselli, CC BY-ND, Walter Biselli



58958 02

Foto: Gisiboden-Alm

Zeichenerklärung

Topografie

	Wald, Forst
	Moor, Sumpf, Ried
	Heide
	Wohnbaufläche mit Einzelgebäude
	Gewerbefläche mit Einzelgebäude
	Friedhof
	Golfplatz
	Sportplatz, Stadion
	Stadion
	Freibad
	Weinberg
	Felszeichnung
	Staatsgrenze
	Landesgrenze
	Kreisgrenze
	Höhenlinie
	Sondernutzungsfläche
	Naturschutzgebiet

Topografische Einzelzeichen

	Berg/Gipfelkreuz
	Höhenpunkt
	Fels
	Höhle
	Kirche
	Kapelle
	Friedhof
	Schloss/Burg
	Kloster
	Denkmal
	Ruine
	Bergwerk
	Findling/Hügelgrab
	Sendemast/Turm
	Windrad
	Wasser-/Windmühle
	Aussichtspunkt

Straßen und Wege

	Autobahn
	Bundesstraße
	Kreisstraße
	Gemeindestraße
	Hauptwirtschaftsweg
	Wirtschaftsweg
	Fußweg
	Klettersteig

Lifte und Eisenbahn

	Großkabinenbahn
	Kabinenbahn
	Sessellift
	Ski-, Schlepplift
	Materialseilbahnen
	Eisenbahn
	S-Bahn
	U-Bahn
	Straßenbahn
	Bahnhof